

Pressemitteilung

Aufgrund eines Missverständnisses, das sich kurz vor Vorstellungsbeginn auf der Bühne ereignete, sagte Ballettdirektor Heinz Spoerli die gestrige Ballettvorstellung ab. Heinz Spoerli bedauert seine Entscheidung sehr und bittet die betroffenen Besucher um Entschuldigung.

Die Direktion des Opernhauses Zürich entschuldigt sich ebenso bei den betroffenen Besuchern für den Vorfall und wird die notwendigen Massnahmen einleiten, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern, da die Absage einer Vorstellung allein in der Kompetenz der Opernhausdirektion liegt.

Die gestrige Vorstellung war eingebettet in eine Ballettwoche mit „Nocturne/Solo/Der Tod und das Mädchen“ und „Raymonda“, die das Opernhaus Zürich zusammen mit Heinz Spoerli anlässlich seines 70. Geburtstages geplant hatte, umso bedauerlicher ist dieser Vorfall.

Das Opernhaus Zürich wird die Besucher dieser ausgefallenen Vorstellung angemessen entschädigen:

Zusätzlich zum Angebot, nach Verfügbarkeit eine der nächsten Vorstellungen des ausgefallenen Ballettabends „Nocturne/Solo/Der Tod und das Mädchen“ zu besuchen (15./17. September, 2./7. Oktober), lädt das Opernhaus darüber hinaus die betroffenen Besucher zur Vorstellung des Ballettabends „Raymonda“ am kommenden Sonntag, 5. September um 20 Uhr ein. Sollten sie am kommenden Sonntag verhindert sein, können die Zuschauer entsprechend der von ihnen gekauften Karten für jede andere Ballettvorstellung Karten bekommen.

Natürlich können die Karten an der Billettkasse (per Post oder persönlich) gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgegeben bzw. getauscht werden.

Heinz Spoerli und Alexander Pereira legen Wert auf die Feststellung, dass ihre Zusammenarbeit seit 14 Jahren dazu geführt hat, dass das Zürcher Ballet zu den führenden Compagnien der Welt zählt und sind beide davon überzeugt, dass dieser Erfolg auch in den nächsten zwei Jahren fortgeführt werden wird.

Zürich, 2. September 2010